

<b>Fach</b>	<b>Architektur</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Hochschule Anhalt
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.11.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 04/05
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Architektur, Facility Management und Geoinformation
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Stefan Worbes Tel.: 0340 / 5197-1596 Fax: 0340 / 5197-1599 E-Mail: worbes@afg.hs-anhalt.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulbeschreibungen sind zu überarbeiten.</li> <li>2. Die zweite Wiederholungsprüfung ist – vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung – abzuändern und mit dem vollen Notenspektrum zu bewerten.</li> <li>3. Die Hochschule muss die Erreichbarkeit von 60 Credits pro Jahr sicherstellen, wünschenswert wäre die Erreichbarkeit von 30 Credits pro Semester zur Erleichterung des Austausches mit anderen Hochschulen sowie besserer Planbarkeit und gleichmäßigerer Belastung der Studierenden. Die aktualisierten Studienpläne sind vorzulegen.</li> <li>4. Es muss festgelegt werden, ob die vor der Aufnahme des Studiums erbrachte Praktikumszeit auch für das Hauptpraktikum anrechenbar ist.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Ziel des achtsemestrigen (240 CP) Bachelorstudiengangs Architektur ist es, die Studierenden zu Architekten/Architektinnen auszubilden, die fähig sind, Lebens- und Entwicklungsräume verantwortungsvoll zu gestalten. Die Studierenden sollen die Kernkompetenzen des Architekten im Planen und Bauen und die Mitverantwortung für eine humane und ökologische Entwicklung des menschlichen Lebensraums kennen lernen. Ziel ist das Entwickeln von Generalisten mit breitem Fachwissen und allgemeiner Problemlösungskompetenz. Besonderes Augenmerk wird auf die Strukturierung der Handlungsabläufe und Befähigung zur selbständigen Aneignung von Fachwissen im Sinne eines lebenslangen Lernens gelegt. Der Bachelorstudiengang soll sich an den Anforderungen der Architektenkammern zur Eintragung in die Architektenliste und Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt/Architektin bzw. Stadtplaner/Stadtplanerin orientieren und die

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Absolventen/Absolventinnen zum Einsatz im gesamten Aufgabengebiet von Architektur und Städtebau qualifizieren.

Die Ausbildung orientiert sich an Praxisnähe und Interdisziplinarität (zu den Bereichen Facility Management, Design, Landschaftsarchitektur, Ingenieurwissenschaften). Dies wird durch die Anknüpfung an die Tradition des Bauhauses begründet.

Das Bachelorstudium ist in fünf aufeinander aufbauende Fachblöcke gegliedert. Im ersten Jahr vermittelt das Grundstudium Basiswissen im Planen und Bauen (Entwerfen, Baukonstruktion, Baustofftechnik, Gestalten,...), zudem werden Veranstaltungen zur Fachfremdsprache Englisch angeboten.

Nach einer ersten fachlichen Spezialisierung im zweiten Studienjahr wird im fünften Semester ein ausgedehnter Praxisblock (23 CP) in einem Kooperationsmodell zwischen Hochschule und Planungs- bzw. Bauunternehmen absolviert. Der vierte Studienteil stellt ein einjähriges Vertiefungsstudium dar, welches vornehmlich über Projektarbeit (Baukonstruktion/Ingenieurhochbau, Entwerfen/Denkmalpflege, Stadt/Landschaft) und Wahlmodule der neigungsbezogenen fachlichen Schwerpunktbildung dient. Im abschließenden fünften Teil wird nach einem vorbereitenden, kurzen Spezialisierungsstudium (zwei Wahlpflichtmodule plus ein Vertiefungsfach) die Abschlussarbeit angefertigt. Im Anschluss daran findet die Bachelor-Prüfung statt.

Zugangsvoraussetzung ist die allg. Fachhochschulreife, darüber hinaus wird ein zwölfwöchiges Praktikum vor Beginn des Studiums empfohlen. Es ist geplant, eine Eignungsprüfung einzuführen. Handwerkliche Kenntnisse sind von Vorteil.

Profil und Ziel des Studiengangs, gut vermittelbare Generalisten auszubilden, sind gut im Curriculum abgebildet. Erforderlichen Praxiselementen wird im Studiengang in ausreichender Form Platz eingeräumt. Die Empfehlung zu einem zwölfwöchigen Praktikum vor Aufnahme des Studiums wird von den Gutachtern positiv bewertet.

Durch die Praxisnähe und Interdisziplinarität des Studiengangs wird eine starke Ausrichtung auf die heutigen Beruhsanforderungen des Architekten gewährleistet. Die Berufsfeldorientierung wird somit von der Gutachtergruppe als gegeben angesehen.

Die zeitliche Belastung durch Prüfungen erscheint den Gutachtern durch die differenzierte Modulstruktur sehr hoch. Der Anteil an Prüfungsleistungen sollte zugunsten von Anteilen an projektorientierten Studienformen zurückgenommen werden. Ansonsten wird die Studierbarkeit nach Meinung der Gutachter gewährleistet.

Besonders positiv hebt die Gutachtergruppe die vielfältigen Möglichkeiten an der Hochschule zur Absolvierung eines Auslandssemesters hervor.

Unter Berücksichtigung der im Verfahren erteilten Auflagen liegt mit dem Bachelorstudiengang Architektur an der Hochschule Anhalt ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm vor.

Die Ausbildung zum Architekten erfolgt nach Meinung der Gutachtergruppe in hoher Qualität.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

**Prof. Bernd Huckriede:** BTU Cottbus, Lehrstuhl Entwerfen, Wohn- und Sozialbauten

**Prof. Dr. Michael Bosch:** HFH, Hamburger Fernhochschule gGmbH

**Prof. Dr. Helmut Feustel:** FHTW Berlin, Studiengang Technisches Gebäudemanagement

Verfahrensnummer AQAS

**Dipl.-Ing. ETH Stefan Eggers:** Deutsche Post World Net Bonn  
(Vertreter der Berufspraxis)

**David Bücker:** Student der Fachhochschule Münster (Studentischer  
Gutachter)

80009